

AVG

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **49 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«ruch» ist dabei nicht zu vermeiden, er kann zu einem positiv empfundenen Markenzeichen werden. Dieses Denken kann nicht nur an Bauern, sondern an alle Gruppen weitergegeben werden, die vom Bildungsangebot des Hauses Gebrauch machen. Eine zentrale Rolle kommt dabei der künftigen Leitung des Hauses zu. Verschiedene Votanten brachten das Anliegen zum Ausdruck, dass das Haus auch nach dem Umbau im Sinn und Geist der Zielsetzungen unseres Vereins weitergeführt wird.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Orientierung über den Stand der Planungsarbeiten und der Finanzierung des Umbaus. Anhand eines Modells konnten die geplanten Bauarbeiten im und ums Haus erläutert werden. Die vor einem Jahr in Auftrag gegebene Überbauungsordnung wird im August an eine Gemeindeabstimmung kommen. Wenn alles planmässig läuft, sollte das Baubewilligungsverfahren bis Ende Jahr abgeschlossen werden können.

Was noch fehlt, ist eine halbe Million Eigenkapital in Form von Anteilscheinen. Grosse Firmen, von denen ein namhafter Beitrag erwartet wurde, haben ihre angekündigte Unterstützung zurückgezogen. Dies zwingt zu einer Intensivierung der Geldsuche und bietet die Chance zu einer breiteren Abstützung.

Wir bitten alle Leser, die eine Möglichkeit dazu sehen, den untenstehenden Zeichnungsschein auszufüllen und einzusenden.

Ein entsprechender Aufruf ergeht in diesen Tagen auch an alle VSBLO-Kontrollbetriebe. Er ist von VSBLO und FIBL mitunterzeichnet. Wir sind gemeinsam der Überzeugung, dass ein geistiges Zentrum für den biologischen Landbau nicht nur in der Vergangenheit, sondern ebenso sehr auch in der Zukunft nötig sein wird!

Aus dem Jahresbericht 1993

Einem schönen Saisonstart folgte ein von Regen und Kälte gezeichneter Sommer und Herbst. Unter den schlechten Erträgen und Ernteausfällen litten vor allem die Salate, aber auch weitere Produkte wie Fenchel, Rüb Kohl usw.

Der konstante Angebotsmangel konnte teilweise mit Zukäufen aus der Ostschweiz abgeschwächt werden. Die Nachfrage hat sich durch die Erntelücken in der gesamten Schweiz jedoch enorm erhöht.

Absagen und Zuteilungen waren an der Tagesordnung. Immer wieder musste den Kunden die Situation erklärt werden. Gleichzeitig konnten wir die Marktlage preislich nicht voll nutzen, da wir besonders im Grossverteiler von den konventionellen Preisen konkurrenziert wurden.

Bedrohliche Überschussituationen traten hingegen kaum auf, mit Ausnahme von Sommerkarotten. Hier konnte der Überschuss der Biotta AG zugeführt werden, welche sie zu einem annehmbaren Preis zu Salat verarbeitet.

Die ausserordentliche Situation in diesem Jahr hat jedenfalls gezeigt, dass die Solidarität unserer Produzenten gerade bei Mangelsituationen enorm wichtig ist, damit wir unsere Kunden und damit den Marktanteil nicht verlieren.

Aus der Jahresrechnung 1993

– Der Paketversand konnte seinen Umsatz von 2,4 Mio. fast halten, dank forcierter Werbung.

– Der Verkauf an die Migros hat sich weiter rückläufig entwickelt (-18%).

– Die Abteilung Engroshandel (Coop, Bio-Verteiler und Händler), konnte sich dank der Neubelieferung von Coop Biel-Seealand und Erweiterung Coop Basel sehr stark steigern (insgesamt 46%).

– Die Lieferungen an die Industrie wie Biotta, Bio-Familia, Bioforce Galactina, Cisac und Baer konnten gegenüber dem Vorjahr gehalten werden.

– Insgesamt stieg das umgesetzte Warengewicht um rund 823 t auf 5 940 t oder 14%.

– Der Jahresumsatz nahm um 10,3% auf Fr. 10,063 Mio zu.

– Der Bruttogewinn stieg auf Fr. 3,203 Mio.

– Der Cash-flow (selbsterwirtschaftete Mittel) stieg auf Fr. 571 000.–

Öko-Ausstellung Zürich

Vom 15.–19. Juni findet die bekannte Ausstellung für ökologische Ernährung und Lebenshaltung wiederum in der Züsapa-Halle in Oerlikon statt. Die AVG ist ebenso wie die BIOFARM mit einem schönen Stand anwesend. Konsumentinnen und Konsumenten sind sehr willkommen.

Am 21. April 1994 versammelten sich in Galmiz 78 Genossenschaftler zur 48. GV der Bio-Gemüse Galmiz.

Verwaltungsrat:

Die austretenden Rosmarie Tschan, Steffisburg, Magnus Hunn, Ebikon, und Armin Marti, Kappelen wurden für ihre 15jährige treue und gute Zusammenarbeit mit Blumen und Applaus geehrt.

Der Präsident Fritz Dähler, Noflen, Geschäftsführer Hanspeter Steiner, Täuffelen, Dr. Hans Binz, Sarnen, Johann Brunner,

Bitte einsenden an: **Genossenschaft Zentrum Mösberg, Sekretariat, Postfach, 5246 Scherz**



Die/der Unterzeichnende erklärt sich bereit, Genossenschaftler des neuen Mösberg zu werden und in Form von Anteilschein(en) à Fr. 1000.– am BIOLAND SCHWEIZ mitzubauen.

Nach Eingang dieses Abschnittes erhalte ich die Statuten der Genossenschaft Zentrum Mösberg und werde laufend über deren Aktivitäten informiert.

Name

Vorname

Adresse

Telefon

Ort

Datum

Unterschrift

Muntelier, Kurt Pfister, Kerzers und Dr. Roland Wyler, Belp, wurden für weitere 3 Jahre bestätigt.

Als neue Mitglieder der Verwaltung wurden gewählt: Dominik Estermann, Rickenbach, Ernst Maurer, Diessbach, Köbi Müller, Frasnacht und Samuel Otti, Oberwil bei Büren.

AVG Aktuell

Der «Neue» ist da!

Seit dem 7. März arbeitet der «Neue» anstelle von Karl Stritt. Um Gerüchten über seine Herkunft, Zivilstand, Hobbies und Fähigkeiten und sonstigem zuvorzukommen, möchten wir ihm Gelegenheit geben, sich selbst vorzustellen.



«Liebe Produzenten, ich, 'der Neue', Peter Hänzi, stelle mich hier gerne kurz vor:

Privates: Ich bin 36 Jahre jung, verheiratet, stolzer Vater zweier Töchter. Ich interessiere mich

besonders für Sport.

Vor einiger Zeit noch als aktiver Fussballer, heute mehrheitlich als passiver Zuschauer, schliesslich jongliere ich beruflich mit Gemüse. Dies ist ja auch fast eine Sportart.

Meine Erfahrungen im Früchte- und Gemüsehandel erarbeitete ich mir als Einkäufer bei verschiedenen Grossverteilern (Manor, Usego, Coop). Mit Biogemüse habe ich zwar bis jetzt nicht gearbeitet, ich habe den Markt jedoch immer mit Interesse verfolgt.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche allen ein ertragreiches Jahr.»

Peter Hänzi

Voller Elan haben wir als erstes einmal das Engros-Büro umgestellt.

Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit bei uns im Engros-Büro fruchtbar sein wird. Jedenfalls sind wir fest entschlossen, mit neuem Schwung die im Jahr 1994 anstehenden Aufgaben zu lösen. Die klaren Arbeits- und Zuständigkeitsaufgaben im Engros-Einkaufs- und Verkaufsbüro werden wir, sobald wir nach der Einarbeitungsphase einen gemeinsamen Rhythmus gefunden haben, bekanntgeben.



Das Team der Biogemüse AVG Galmiz

Die Kühler der AVG sind neu renoviert!

Rechtzeitig vor Saisonbeginn und dem warmen Wetter strahlen unsere Kühler in neuem Kleid. Drei Wochen lang mussten wir uns durch die Baustelle schlängeln und die Ware überall in den Räumen der AVG verwahren (und suchen beim Inventaren). Dies ist jetzt vorbei.

Für lampige Ware gibt es nun nicht mehr die Entschuldigung, «die Kühler seien halt nicht

so gut». Mit optimaler Luftfeuchtigkeit und Temperatur lassen sich die einzelnen Gemüse nun länger frisch halten ohne Qualitätsverlust. Die vorerst grosse Investition wird sich also schnell einmal rentieren.

Zur Einweihung der Kühler wurde das Personal sogleich in die neue Kühlerordnung eingeweiht. Als Verantwortlicher für das ordnungsgemässe Einräumen wurde Sabit Asani bestimmt, welcher mit Stolz und Einsatz seine neue Aufgabe begonnen hat.

Kassensturz-Sendung vom 3. Mai 1994

Ein von vielen Bio-Bauern geäussertes Wunsch wurde erfüllt: Bio-Produkte wurden im Kassensturz M-Sano/IP-Produkten gegenübergestellt: Bio und M-Sano/IP wurden einigermassen deutlich auseinandergelassen. Der Gesamteindruck der Sendung war allerdings etwas diffus: Am Ende der Sendung gab es eine Serie von Preisvergleichen zwischen M-Sano und Bio-Produkten aus dem COOP-Angebot. Die grossen Preisunterschiede blieben praktisch unkommentiert und liessen den Eindruck zurück, dass M-Sano billig und Bio sehr teuer sei. Wie diese Preisdifferenzen zustande kommen, wurde nicht erläutert. Auf diesen Mangel haben wir im Namen der Schweizer Bio-Gemüse-Produzenten reagiert. In einem Brief an den Kassensturz erklären wir kurz, wie diese Unterschiede zustande kommen und fordern, die fehlenden Informationen in einer nächsten Sendung nachzuliefern.

Dies haben wir mit der Einladung zu einem Besuch auf einem Bio-Gemüse-Anbaubetrieb verbunden, um vor Ort argumentieren zu können.

Wir sind gespannt, wann ein Kassensturz-Team auf einem Bio-Gemüse-Anbaubetrieb auftaucht!

Martin Lichtenhahn